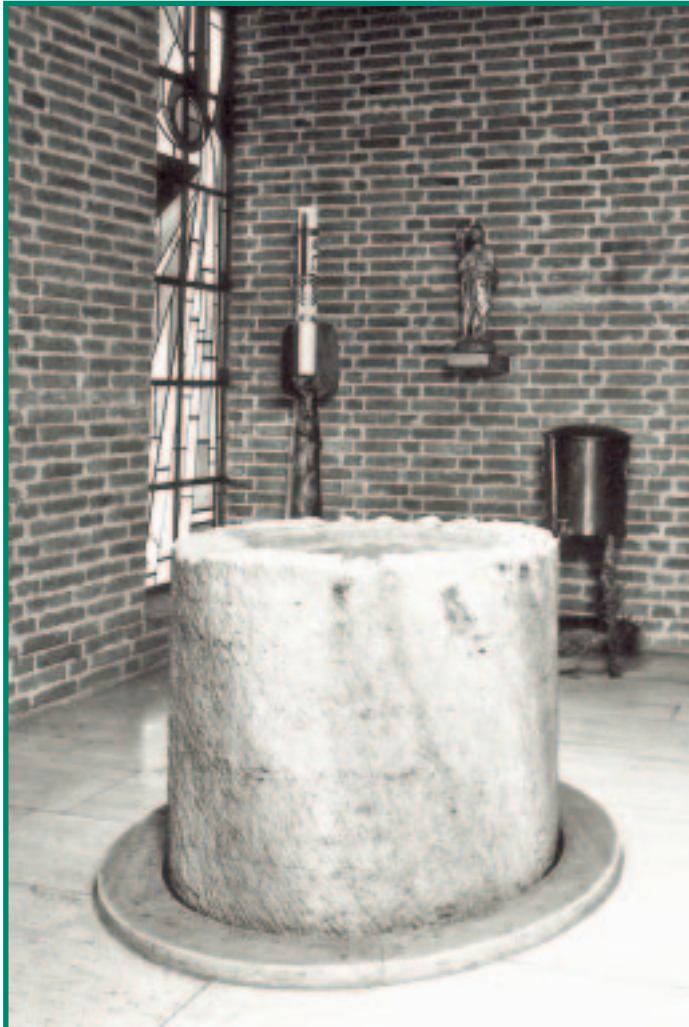


Ostern 2009
Kirchen Brief

Kath. Pfarrverband Solln _____

St. Ansgar ____ St. Johann Baptist



Titelbild:

Taufkapelle der Pfarrkirche St. Johann Baptist mit Taufbrunnen,
Osterkerze und Weihwasserbehälter

Liebe Leserin, lieber Leser!

*Die Liturgie der Tauffeier ist reich an Zeichen und Gesten,
die die Mitfeiernden oftmals innerlich anrühren. Dazu gehört
auch das Anzünden der Taufkerze an der Osterkerze.*

*Die Osterkerze – sie ist auch auf dem Titelbild zu sehen –
ist ein Symbol für den Herrn, den wir als den Auferstandenen,
den Lebenden bekennen. So ist es oft ein Schlüsselerlebnis, wenn
für eine Taufgemeinde erschlossen wird, warum die Taufkerze an
der Osterkerze entzündet wird. Es ist wie ein Blick in die Zukunft:
Der neu getaufte Mensch, der „Christus angezogen hat“, wie es
die Liturgie mit dem Apostel Paulus sagt, wird in dieses neue
Leben hineingenommen, das wir an Ostern feiern. Der Tod muss
uns nicht mehr Angst machen, denn wir hoffen, dass wir mit
Christus auferstehen werden.*

*Diese Hoffnung, ja diese Gewissheit möge in uns an diesem
Osterfest gestärkt werden. Das wünschen Ihnen von ganzem
Herzen*

Wolfgang Nittel, Pfarrer Klaus Peters, Kaplan

Karin Lindermaier Egon Jön Gerhard Scholer

DAS VERBORGENE FUNDAMENT

Der Erwachsene hat meist keine Erinnerung mehr an den Anfang seines Christseins. In den Gottesdienstordnungen der Pfarreien taucht die Feier dieses Anfangs selten auf. Die Taufe, das grundlegende Zeichen für das Heil in Jesus Christus und für die Aufnahme in die Kirche, führt ein eher verborgenes Dasein, vergleichbar einem Fundament, das durch den weiteren Bau überdeckt wird.

Die christlichen Konfessionen und Gemeinschaften hierzulande haben dieses Fundament des gemeinsamen Glaubens wieder stärker in den Blick genommen. Die Repräsentanten der katholischen und evangelischen Christen, der Orthodoxen, Altkatholiken und Anglikaner in Deutschland haben bei einem Gottesdienst im Magdeburger Dom am 29. April 2007 feierlich festgehalten und bekräftigt: „Trotz Unterschieden im Verständnis von Kirche besteht zwischen uns ein Grundeinverständnis über die Taufe.“ Die Taufe ist Zeichen der Einheit, weil sie mit Jesus Christus, dem Fundament der Einheit, verbindet. Erstmals haben die christlichen Bekenntnisse in Deutschland gegenseitig jede Taufe anerkannt, die „nach dem Auftrag Jesu im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit der Zeichenhandlung des Untertauchens im Wasser bzw. des Übergießens mit Wasser“ vollzogen wird. „Die so vollzogene Taufe ist einmalig und unwiederholbar“, auch bei einem möglichen Konfessionswechsel.

Nur in einem bestimmten Bekenntnis und Ritus kann nach ökumenischem Konsens die christliche Taufe gespendet werden. Das Hineinwachsen und Leben im Glauben, das mit der Taufe verbunden ist, kann nur in der Gestalt und Prägung einer konkreten kirchlichen Gemeinschaft erfolgen. Das hat bei der katholischen Taufe Folgen für das Patenamts. Der Taufpate muss selbst katholisch getauft und gefirmt sein. Denn bei der Kindertaufe soll er „den

Eltern helfen, das Kind im Glauben zu erziehen und es zu einem christlichen Leben anzuleiten“ (Pastorale Einführung 2008). Christen anderer Bekenntnisse können zusammen mit dem Paten Taufzeugen sein und so den Lebensweg des Täuflings begleiten.

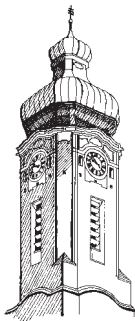
Die Aufnahme in die Pfarrgemeinde ist die konkrete Seite des Taufgeschehens. „Daher ist der Taufgottesdienst keine private Familienfeier, sondern öffentlicher Gottesdienst.“ (Pastorale Einführung 2008) Das wird erlebbar bei einer Taufe in der sonntäglichen Messfeier und besonders in der Osternachtfeier. Sinnvoll und wünschenswert ist auch eine gemeinsame Tauffeier für mehrere Kinder zusammen mit der Gemeinde. Viele Pfarreien machen gute Erfahrungen mit festen Terminen für Taufgottesdienste.

Wie das Fundament eines Bauwerks ist auch die Taufe als Fundament des Christseins oft wenig sichtbar. Wenn aber weitergebaut werden soll am Bauwerk des Glaubens, ist es nötig, das Fundament in den Blick zu nehmen – im persönlichen Glaubensleben ebenso wie im Leben einer Pfarrei und im Zusammenleben der christlichen Bekenntnisse. Der Gottesdienst der Osternacht lädt dazu ein, die Taufe zu erneuern als das fundamentale Geschenk Gottes, das uns und die große Gemeinschaft aller Getauften hineinnimmt in Tod und Auferstehung Jesu Christi, in das Leben mit Gott.

Gerhard Schober

*Wir sind getauft auf Christi Tod
Und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist,
ein Leben, das kein Tod entreißt.*

*Gotteslob 220
Strophe 3 Friedrich Dörr 1972*



GEMEINDE ST. JOHANN BAPTIST

Missionsprojekt „Schule von Tokolete“

Die Schüler, Lehrer und Eltern der Grundschule an der Herterichstraße haben das Missionsprojekt unserer Pfarrei großartig unterstützt. Der ganze Erlös ihres gut besuchten Weihnachtsbasars kam dem Neubau der Schule in Tokolete, einem Stadtteil von Kinshasa (Kongo), zugute. Frau Ackermann, die Rektorin der Grundschule (im Bild links), konnte an Pfarrer Neidl einen Scheck von 3400 Euro übergeben. Pater Hubert Bonke, der

Pfarrer von St. Rita in Tokolete und Initiator des Schulbaus, teilte mit, dass die Bauarbeiten bereits gut vorangehen. Von ihm und von den Kindern von Tokolete geht ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an alle für ihre Mithilfe und ihr Interesse.



Jugendheim-Neubau

Es geht weiter voran: Im letzten Jahr wurden die Anträge beim Erzbischöflichen Baureferat gestellt. Der tolle Gala-Abend der Jugendgruppen am 14. November zeigte noch einmal, wie wichtig ein eigenes Haus für die Pfarrjugend ist. Leider reicht die bislang erreichte Spendensumme von 350.000 Euro bei weitem noch nicht aus. Die Pfarrjugend möchte mit Unterstützung der gesamten Pfarrei ihre Anstrengungen weiter verstärken. Besonders willkommen sind Patenschaften, die mit einem regelmäßigen Beitrag den Neubau langfristig unterstützen.

Schafkopf-Turnier

Eine Einladung an alle Schafkopf-Freunde: am Samstag, 9. Mai, um 18 Uhr findet

unser erstes Schafkopf-Turnier im Pfarrsaal St. Johann Baptist statt. Der Überschuss kommt dem Jugendheim-Neubau zugute. Anmeldung bei Marianne Einberger (7913661) oder Christl Spitschka (7918668)!

Jugendtheater

Nach dem großen „Mascara“-Erfolg im Oktober 2007 stellt – anders als angekündigt – das „Jugendtheater St. Johann Baptist“ mit altbewährten und neuen Darstellern ein weiteres bayerisch-ländliches Stück auf die ramponierten Bühnenbretter des Jugendheims: „Zimmer mit Frühstück“. Unter der Leitung und Regie von Medi Rank und Andrea Ferrari wird gespielt am Freitag, 26.6., und Samstag, 27.6., jeweils um 20 Uhr, und am Sonntag, 28.6., um 19 Uhr.

GEMEINDE ST. ANSGAR



Neues Pfarrheim eingeweiht

Weihwasser gab es nicht nur über die Ministranten, sondern im ganzen Pfarrheim am großen Festtag der Pfarrei St. Ansgar. Am Sonntag, 1. Februar, feierte die Gemeinde nicht nur ihr Patrozinium, sondern konnte endlich wieder ihr Pfarrheim in Besitz nehmen. Nach dem festlichen Gottesdienst segnete Pfarrer Wolfgang Neidl den Pfarrsaal, die Jugendräume, den Kindersaal und die Nutzräume. Das Pfarrheim ist renoviert worden, um für die Gemeinde einen Rahmen zu schaffen, in dem die Gruppen sich lebendig entfalten können – sei es die Jugend, die Senioren, der Frauenkreis, die Kindergruppen oder die Chöre. Ein besonderer Dank galt dem Architekten Wolfgang Hackl, der viel Zeit



und Engagement in den Umbau einbrachte. Kirchenpfleger Clemens Gaberdan dankte der Pfarrgemeinde für die Geduld, die sie über zwei Jahre zeigte. Nun sei das Geld gut angelegt, wie alle sehen können:

die schönen hellen Räume laden ein, sich gerne als Christen zu treffen.

Religionspädagogische Abende

Wie kann ich meinem Kind von Jesus erzählen? Wie kann ich mit einfachen sinnfälligen Zeichen einen Glaubensweg gehen, der auch mir zusagt? Mütter wünschten letztes Jahr eine Fortsetzung dieser Abende, in denen es darum geht, wie Eltern den Glauben an ihre Kinder weitergeben können. Mit einfachen Zeichen – einer Decke, einer Kerze, ein paar Steinen – kann man schon den Kleinsten im Kindergartenalter die Blindenheilung nahe bringen. Der nächste Abend zum Thema „Pfingsten“ mit der Referentin Monika Mehinger findet am *Donnerstag, 7. Mai, um 20.00 Uhr* statt.

Familihtag

Intensiv nutzten viele Familien gleich am Sonntag, 15. März, das Pfarrheim. Nach dem Familiengottesdienst und einem einfachen Mittagessen bastelten die Eltern mit ihren Kindern einen Gebetswürfel. Beim Sägen und Feilen kamen auch Gespräche in Gang, die tiefer führten: Welche Gebete werden auf den Würfel geschrieben? Mehr Dank oder konkrete Bitte? An Gott oder an Jesus gerichtet? Abgeschlossen wurde der Familietag mit dem Segen über die Gebetswürfel und einer kleinen Agapefeier.

Johannes Hagl

RÜCKBLICK

Sternsingeraktion

In zehn Gruppen haben Kinder und Jugendliche vom 4. bis 6. Januar bei eisiger Kälte als „Hl. Drei Könige“ Krankenhäuser, Altenheime und Wohnungen im ganzen Pfarrverband besucht und mit Lied und Gebet den Segen Gottes für das Neue Jahr gewünscht. Dabei konnten sie Spenden in Höhe von gut 8000 Euro sammeln, die über das Kindermissionswerk vor allem Kindern in Kriegs- und Krisengebieten aller Welt zugute kommen.

IN MEMORIAM

Dr. Dr. Erich Grassl

Am 17. Dezember 2008 verstarb Dr. Dr. Erich Grassl im Alter von 95 Jahren. Der Arzt und Psychologe, bereits 1968 in den ersten Sollner Pfarrgemeinderat gewählt, gründete am 22.2.1972 in enger Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Gemeinde die Nachbarschaftshilfe Solln als eine der ersten ihrer Art. Neben seinem vielfältigen ärztlichen und sozialen Engagement war er bis ins hohe Alter aktiv in der Nachbarschaftshilfe tätig, so etwa beim Altenpflegekurs. Der Pfarrverband Solln schuldet Dr. Grassl großen Dank für sein vorbildliches Wirken.

Pfarrer Wolfgang Neidl

VORSCHAU

Ökumenisches Taizé-Gebet

Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen zum Taizé-Gebet mit anschließendem Beisammensein *am Freitag, 24. April, und Freitag, 26. Juni, um 19.30 Uhr in der evangelischen Petruskirche/Parkstadt.*

Maiandachten

Mit einer feierlichen Maiandacht *am Freitag, 1. Mai, um 19.00 Uhr in St. Ansgar* beginnen wir den Marienmonat. Die weiteren Maiandachten halten wir *in der Alten Sollner Kirche jeden Montag und Freitag um 18.30 Uhr*, dort feiern wir auch *jeden Mittwoch um 18.30 Uhr* eine Marienmesse. Den Abschluss begehen wir mit einer Abendmesse und Maiandacht *am Pfingstsonntag, 31. Mai, um 19.00 Uhr in St. Johann Baptist.*

Erstkommunionfeiern

101 Kinder bereiten sich in diesen Wochen auf ihre Erstkommunion vor, die sie *in der Pfarrkirche St. Ansgar am Sonntag, 10. Mai, und an Christi Himmelfahrt, 21. Mai, jeweils um 10.00 Uhr feiern und in St. Johann Baptist an den Sonntagen 17. und 24. Mai jeweils um 10.30 Uhr.*

Kontakte im Pfarrverband Solln

St. Ansgar

Gulbranssonstr. 30, 81477 München
Telefon 089/798843, Fax 089/74997579
E-Mail: st-ansgar.muenchen@erzbistum-muenchen.de
www.st-ansgar-solln.de

Pfarrbürozeiten:
Mo 8–9, Di–Fr 8–10.30, Di+Fr 15–17 Uhr

St. Johann Baptist

Grünbauerstr. 6, 81479 München
Telefon 089/749845-0, Fax 089/749845-33
E-Mail: st-johann-baptist.solln@erzbistum-muenchen.de
www.st-johann-baptist-solln.de

Pfarrbürozeiten:
Mo–Fr 8.30–12, Di–Do 14–17 Uhr

IMPRESSUM

Katholischer Pfarrverband Solln, Grünbauerstr. 6, 81479 München
Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Pfarrer Wolfgang Neidl

Bittgang nach Klein-Schönstatt

Der Bittgang *am Dienstag, 19. Mai*, führt zum Schönstatt-Zentrum, das heuer sein 50-jähriges Bestehen feiert. Wir beginnen *um 18.00 Uhr in der Alten Sollner Kirche* und feiern die Bittmesse *gegen 19.00 Uhr in Klein-Schönstatt*.

Kirchenkonzert

Bei einem Konzert *am Fest Christi Himmelfahrt, 21. Mai, um 20.00 Uhr in St. Johann Baptist* mit den Erwachsenenchor des Pfarrverbands und Kirchenmusiker Harald Matschiner erklingen Motetten und Orgelwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Abendmesse entfällt.

Ökumenische Pfingstnovene

Gemeinsam mit evangelischen Christen beten wir in den neun Tagen vor Pfingsten *vom Freitag, 22. Mai, bis Freitag, 29. Mai, um 19.30 Uhr in der Alten Sollner Kirche* um den Geist Gottes. Den Abschluss der Novene feiern wir mit einem ökumenischen Gebetsgottesdienst *auf der Pfarrwiese von St. Johann Baptist am Pfingstsamstag, 30. Mai, um 19.30 Uhr*. Danach entzünden wir das Pfingstfeuer, teilen die mitgebrachten Speisen, singen und tanzen.

Fronleichnam und Pfarrverbandsfest

Am Sonntag, 14. Juni, feiern wir in schon bewährter Weise das Fronleichnamsfest im Pfarrverband: *um 9.30 Uhr* Festgottesdienst am Kirchplatz von St. Ansgar, danach Prozession nach St. Johann Baptist, dort Abschluss mit Segen in der Kirche. Hernach sind alle eingeladen zum Pfarrverbandsfest in St. Johann Baptist mit Essen, Trinken und Unterhaltung.

Kindermusical

Der Kinderchor St. Ansgar mit Frau Waas und die Kinder der Musikalischen Früherziehung St. Johann Baptist mit Frau Lindermayr planen ein gemeinsames Musical: „Jonah-Man-Jazz“ von Michael Hurd. Aufgeführt wird es *am Sonntag, 19. Juli*.

Firmung 2009

In diesem Jahr wird die Firmung für den Pfarrverband erst *am 1. Adventssonntag, 29. November, vormittags in St. Johann Baptist* stattfinden. Alle Jugendlichen der 8. Klassen, die im Pfarrverband Solln ihre Erstkommunion hatten, werden schriftlich zur Anmeldung und Vorbereitung eingeladen. Alle anderen Jugendlichen ab der 8. Klasse bitten wir, sich in einem der beiden Pfarrbüros persönlich anzumelden *an folgenden Terminen: in St. Johann Baptist am Donnerstag, 14.5., 15.30–18.00 Uhr, und Samstag, 16.5., 10.00–12.00 Uhr; in St. Ansgar Dienstag, 26.5., 17.00–19.00 Uhr, und Mittwoch, 27.5., 17.00–19.00 Uhr*. Mitzubringen ist ein Taufnachweis (ev. aus dem Stammbuch).

Dekanatsreihe 2009

Kirchenräume

Mittwoch, 29. April, 19.30 Uhr
Dem Glauben Zukunft geben?

Prälat Dr. Wolfgang Schwab
Domkapitular und Personalreferent
Pfarrsaal Hl. Kreuz Forstenried

Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr
Glaube braucht Raum

Kirchenführung
in St. Nikolaus Neuried
Professor Andreas Meck
Architekt
Pfarrzentrum St. Nikolaus Neuried

Mittwoch, 13. Mai, 19.30 Uhr
Glaube baut Raum

Lernen von Paulus
Bernardin Schellenberger
Geistlicher Schriftsteller
Pfarrsaal St. Johann Baptist Solln

Eintritt:

Einzelabend 4 Euro
Dekanatsreihe 10 Euro

ST. ANSGAR

Samstag, 4. April

17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

Palmsonntag, 5. April

10.00 Palmprozession und Messfeier

Dienstag, 7. April

8.00 Hl. Messe

Gründonnerstag, 9. April

19.00 Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Gebetswache bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 10. April

10.00 Kinderkreuzweg

15.00 Karfreitagsfeier
Wortgottesdienst, Kreuzverehrung,
Kommunion (Schola)

Ostersonntag, 12. April

5.30 Osternachtfeier
Lichtfeier, Wortgottesdienst,
Tauffeier, Eucharistie (Schola)

10.00 Festgottesdienst

Ostermontag, 13. April

10.00 Festgottesdienst
(Kirchenchor: Motetten und
Lieder)

14.00 Ökumenischer Emmausgang nach
Baierbrunn mit Andacht

ST. JOHANN BAPTIST

Samstag, 4. April

17.00 Beichtgelegenheit und Rosenkranz

Palmsonntag, 5. April

8.30 Hl. Messe

10.30 Palmprozession und Messfeier

10.30 Kinderwortgottesdienst (Pfarrsaal)

19.00 Abendmesse

Montag, 6. April

8.00 Hl. Messe

Dienstag, 7. April

19.00 Bußgottesdienst
für den Pfarrverband

Mittwoch, 8. April

8.00 Hl. Messe

14.30 Messfeier des Altenwerks
im Pfarrsaal

Gründonnerstag, 9. April

16.00–18.00 Beichtgelegenheit

19.00 Messe vom Letzten Abendmahl
(Vokalensemble)
anschl. Gebetswache bis 22.00 Uhr

Karfreitag, 10. April

9.00 Kreuzwegandacht

10.00–12.00 Beichtgelegenheit

10.00 Kinderkreuzweg (Pfarrsaal)

15.00 Karfreitagsfeier
(Kirchenchor: Passion, Motetten)
Stilles Gebet bis 20.00 Uhr

Karsamstag, 11. April

10.00–12.00 Beichtgelegenheit

Ostersonntag, 12. April

5.30 Osternachtfeier (Schola)

10.30 Festgottesdienst
(J. Haydn „Mariazeller Messe“)

10.30 Kinderwortgottesdienst (Pfarrsaal)

19.00 Abendmesse

Ostermontag, 13. April

8.30 Hl. Messe

10.30 Pfarrgottesdienst

19.00 Abendmesse

Seelsorgeteam im Pfarrverband

Wolfgang Neidl, Pfarrer – Tel. 74 98 45-0

Johannes Palus, Kaplan – Tel. 72 71 92 06

Karin Lindermayr, Gemeindereferentin –
Tel. 74 98 45-12

Johannes Hagl, Pastoralreferent –
Tel. 75 59 54 78

Gerhard Schober, Pastoralreferent
(nebenamtl.) – Tel. 79 012 90